



Zahlen, Daten, Fakten zur Geschichte des Bezirks Marburg

Bezirksdaten

- 01.01.1952 durch Abtrennung vom [Bezirk Gießen](#)
- 01.01.1955 Abtrennung [Bezirk Bad Hersfeld](#)
- 17.10.1976 Abtrennung von Gemeinden für den neuen [Bezirk Korbach](#)
- Apostelbereich: [Ost](#)

Statistik

Jahr	Gemeinden	Mitglieder	Ämter
1955	20	2.000	93
1960	24	2.164	120
1965	26	2.323	121
1970	27	2.438	134
1975	27	3.125	208
1980	21	1.656	103
1985	20	2.599	121
1990	20	1.699	140
1995	19	1.715	136
2000	20	1.642	113
2005	19	1.573	110
2010	11	1.448	93
2020	11	1.500	59
2024	11	1.312	74

Bezirksämter

Bezirksvorsteher

- 01.01.1952 - 28.12.1974 BÄ [Bernhard Faust](#)
- 28.12.1974 - 22.01.1986 BÄ [Heinz Freudenberg](#)
- 22.01.1986 - 22.04.1995 BÄ [Willi Sommer](#)
- 22.04.1995 - 22.08.2010 BÄ [Klaus Kuhlmann](#)
- 22.08.2010 - 17.01.2018 BÄ [Jörg Frobel](#)
- 17.01.2018 - heute BÄ [Thorsten Junk](#)

Bezirksevangelisten/Stv. Bezirksvorsteher

- 24.06.1956 - 17.10.1976 BE [Kurt Stegemann](#)
- 12.05.1985 - 22.01.1986 BE [Willi Sommer](#)
- 26.11.2000 - 22.08.2010 BE [Jörg Frobel](#)
- 24.04.2001 - 03.08.2016 BE [Karl-Heinz Bieker](#)
- 23.08.2010 - 28.05.2014 BE [Klaus Kuhlmann](#)
- 05.11.2014 - heute BE [Jürgen Kusenberg](#)
- 05.11.2014 - 09.04.2024 BE [Kurt-Herweg Stegemann](#)
- 10.11.2024 - heute SBV [Andreas Weber](#)
- 10.11.2024 - heute SBV [Felix Frobel](#)

Ereignisse im Bezirk Marburg

ausführliche Berichte finden Sie [hier](#)

GEMEINDEENTWICKLUNG

bei Bezirksgründung (1952):

[Marburg](#), [Treysa](#), Kirchhain, [Gemünden](#) a.d. Wohra, Cappel, Wetter, Frankenburg, [Frankenau](#), Hatzfeld, [Herzhausen](#), [Dautphe](#), [Biedenkopf](#), [Wallau](#), [Laasphe](#), Sehlen sowie die Stützpunkte Mengersberg, Frielendorf, Caldern, Mellnau und Volkholz

2005

Marburg, Treysa, Kirchhain, Gemünden a.d. Wohra, Cappel, Wetter, Frankenburg, Frankenau, Hatzfeld, Herzhausen, Dautphe, Biedenkopf, Wallau, Laasphe, Sehlen

2024

Bad Berleburg, Bad Laasphe, Biedenkopf-Wallau, Dautphe, Herzhausen, Frankenburg, Frielendorf, Marburg, Schwalmstadt, Stadtallendorf

1. Januar 1952

Chronik

Die ersten Spuren des Christentums sind verbunden mit dem bekannten Missionar Bonifatius, der im 8. Jahrhundert in der Nähe Marburgs eine Kirche und eine Klosterzelle errichtete.

Im Verlauf des Mittelalters wurde Marburg zum religiösen Zentrum durch das Wirken der Elisabeth, einer beeindruckenden Persönlichkeit. Trotz ihrer königlichen Herkunft verzichtete sie auf ein standesgemäßes Leben und widmete sich der Armeopflege. Nach ihrem frühen Tod wurde sie als bald heilig gesprochen. Die ihr zu Ehren im 13. Jahrhundert errichtete frühgotische Elisabethkirche wurde zum Wallfahrtsort.

Im Jahre 1529 fand im Marburger Schloss das berühmte Gespräch zwischen Luther und Zwingli statt, in welchem man sich über viele Glaubensfragen verständigte, nicht jedoch über die Bedeutung des Heiligen Abendmahls.

Erste apostolische Spuren

Bei der ersten Heiligen Versiegelung auf deutschem Boden im Jahre 1847 in Frankfurt/Main war auch der Marburger Theologe Prof. Thiersch dabei. Er war später der Vorsteher der katholisch-apostolischen Gemeinde, die auch heute



Leitungswechsel im Bezirk Marburg

Marburg, Bezirkspräsident Bernd Kobersitz feierte am 14. Januar 2019 seinen 60. Geburtstag in Marburg. In diesem verschobene er Bezirkspräsident Jörg Fiebel in den Ruhestand. Als Nachfolger leitet nun Thorsten Junk den Bezirk mit seinen elf Gemeinden.

Bezirkspräsident Jörg Fiebel (90) wies über 45 Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Ämtern in der Neupopulären Kirche. Seit August 2010 leitete er den Bezirk Marburg (Bereich Ost). Durch sein Engagement erzielte er im Jahr 2010 die Anerkennung als Bezirkspräsident in seiner Arbeit.

Wissensvermittler mit Leidenschaft

Bezirkspräsident Kobersitz würdigte den Bezirkspräsidenten in der Ansprache zur Führung als jemanden, der immer optimistisch nach vorn gekehrt habe. „So hat er auch alle Veränderungen immer positiv aufgenommen und damit den Mitgliedern ein Vorbild.“ Trotz seiner ruhigen Art habe er als Seelsorger offen und lebhaft gearbeitet. Dabei hat ihm sicherlich auch sein beruflicher Hintergrund als Lehrer bei der Erfüllung dieser Aufgaben zu verhilfen.

Neben seiner Aufgabe im Bezirk wirkte Jörg Fiebel in zahlreichen Arbeitsgruppen und hat in der Gebetskirche, Seminare, unter anderem zur Konfirmandenbildung. Im Bezirk konnte er die